

WORAN ERKENNT MAN EIGENTLICH AUSBEUTUNG?



- » Der Lebensmitteleinzelhandel wird in Deutschland fast ausschließlich von nur vier großen Playern kontrolliert: EDEKA, REWE, ALDI und der Schwarz-Gruppe (Lidl/Kaufland). Sie sind längst nicht mehr nur die Vermittler zwischen Lebensmittelproduzent*innen und Konsument*innen. Vielmehr sind sie selbst zu mächtigen Verbrauchern avanciert, die durch ihren Einfluss Preise diktieren und somit über Arbeits- und Lebensbedingungen von Millionen von Menschen mitentscheiden.
- » Mit millionenschweren Imagekampagnen bewerben die Supermärkte und Discounter gezielt ihre Eigenmarken und kopieren so die erfolgreichen Strategien von Herstellern, wie Coca-Cola und Anderen. Allein Lidl hat im Jahr 2015 knapp 300 Millionen Euro für Werbung ausgegeben. Das ist viel Geld. Denn so viel verdienen 90.000 Arbeiter*innen auf den Orangenplantagen in Brasilien zusammen im Jahr.
- » Hinter den rosigen Werbekampagnen und den angepriesenen Lebensmitteln stehen oftmals systematische Menschenrechtsverletzungen in der landwirtschaftlichen Produktion, vor allem im Globalen Süden. Durch ihre marktbeherrschende Stellung und ihre zunehmenden Aktivitäten als Produzierende von Eigenmarken haben Supermärkte und Discounter eine Verantwortung, diese menschenverachtenden Arbeits- und Lebensbedingungen in ihren Lieferketten zu beheben.
- » Die Ausstellung zeigt fünf ausgewählte Fotoplakate. Die Bilder entstanden 2015 beim europäischen FOOD VISION Fotowettbewerb: Menschen aus ganz Europa konnten ihre Visionen einer fairen Zukunft zeigen. Visionen, die auf den Plakaten mit bitteren Fakten aus der Supermarkt-Realität konfrontiert werden. Die Plakate sollen zum Nachdenken anregen: über eine gerechtere Produktion von Lebensmitteln und über faire Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft.

Statt weiterer Millionenausgaben für Werbung und Imagekampagnen sind konkrete Änderungen der Geschäftspraxis gefordert.



Lidl lohnt sich?



WORAN ERKENNT MAN EIGENTLICH GUTE CHICKEN NUGGETS?

An Diskriminierung
Migrantische Arbeiter*innen werden ohne schriftliche Verträge über Subunternehmen beschäftigt.

An unmenschlichen Arbeitstagen

Die Schichten dauern 12 bis 17 Stunden. Dazwischen liegen oft nur wenige Stunden Pause.

An Gesundheitsschäden

So gibt es in der Geflügel-industrie z.B. fünf Mal mehr Schwangerschafts-abbrüche als in anderen Sektoren.

An Schuldknechtschaft

Unterkunft, Essen und Transport werden zu betrügerischen Preisen rechtswidrig vom Lohn abgezogen.

Und an einem guten Preis.

Unsere Chicken Nuggets* kosten

100g **0.51**

*Den wirklichen Preis zahlen vor allem die Arbeiter*innen in der brasilianischen Geflügelindustrie.

in Europa

Wir ♥ Müll.

Lebensmittelverschwendung



**100 Millionen
Tonnen/Jahr**

in Deutschland



**18 Millionen
Tonnen/Jahr**

von Supermärkten und
Discountern in Deutschland

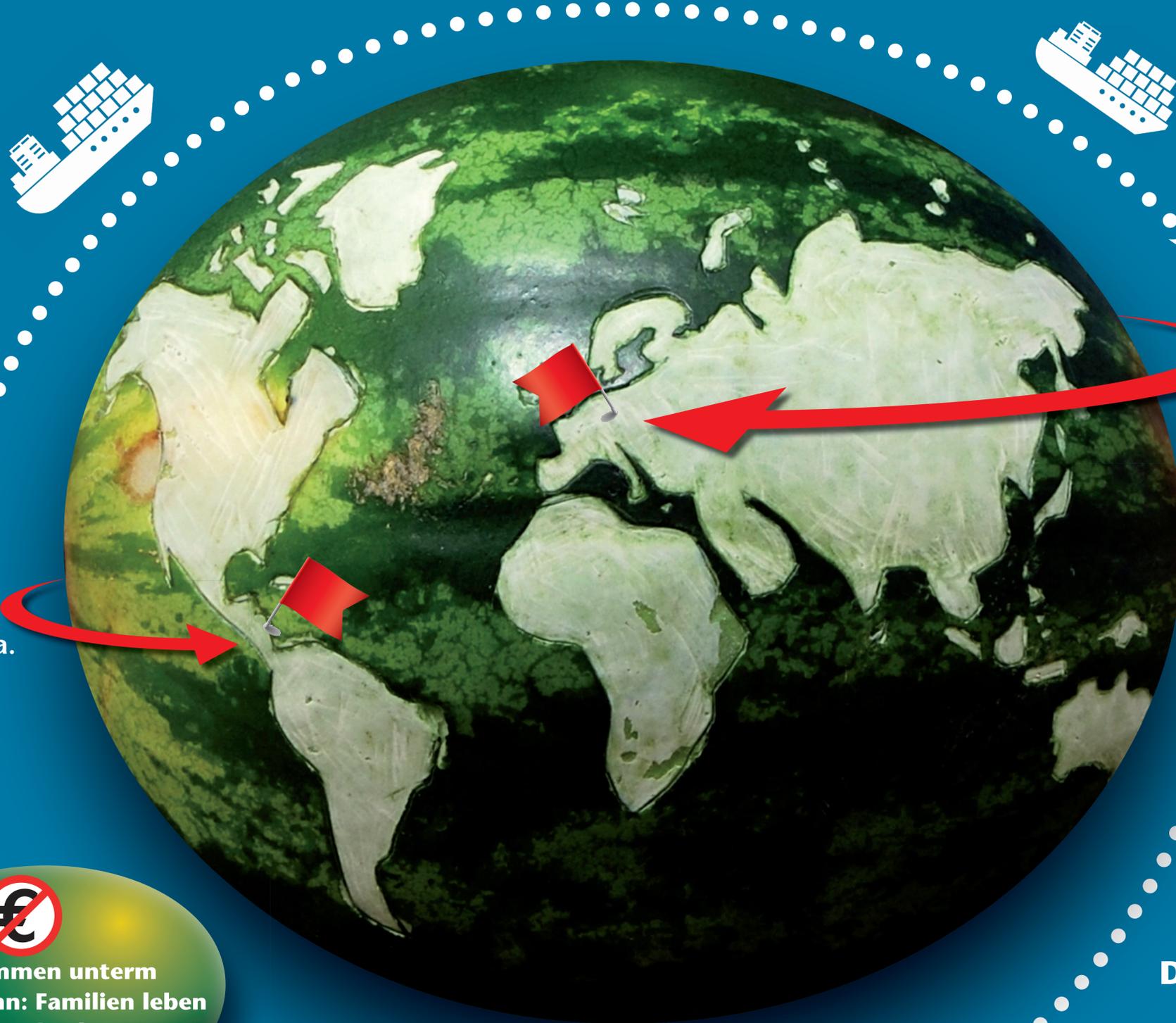


**2,5 Millionen
Tonnen/Jahr**

davon 90% vermeidbar

In Frankreich wurde 2016 ein
Anti-Wegwerf-Gesetz verabschiedet,
dass Supermärkten und Discountern
verbietet, unverkaufte, aber noch
genießbare Ware zu entsorgen.

Foto: Viertage Müll (Four Days of Trash) von Gerda Reisch; Weitere Infos: WWF (2015): Das große Wegschmeißen.



HONDURAS

zählt zu den größten Melonenexporteuren der Welt. Etwa ein Drittel geht nach Europa.

DEUTSCHLAND

ist der zweitgrößte Importeur der Welt. Melonen gehören hierzulande zu den beliebtesten Obstsorten.

Das Einfach-Prinzip:

Supermärkte und Discounter missbrauchen ihre Marktmacht, um Preise bei den Zulieferern zu drücken.



Bis zu 19 Stunden Arbeit täglich und unbezahlte Überstunden, auch an Sonn- und Feiertagen.



Einkommen unterm Mindestlohn: Familien leben an der absoluten Armutsgrenze.



Gesundheitsschäden durch den Einsatz von Pestiziden und mangelhafte Schutzkleidung.

Mehr erfahren unter www.supplychainge.org





Foto: »Öko-Bio-City«, Andrea Hinterleitner

Ich mag's billig.

- » **Eigenmarken sind der Hit, weil sie im Schnitt 10 bis 30% billiger sind als konventionelle Markenprodukte.**
- » **40% aller Lebensmittel, die in Deutschland verkauft werden, sind Eigenmarken von Supermärkten und Discountern.**
- » **Die Kosten für den billigen Preis tragen andere:**
 - **Bauernhöfe und kleine Produzent*innen geraten in existenzbedrohende Lebenslagen, sowohl in Europa als auch im Globalen Süden.**
 - **Immer mehr Menschen arbeiten unter unwürdigen Bedingungen in der von wenigen Unternehmen dominierten Agrarindustrie.**



Besser leben. Nur für wen?

- » Deutschland zählt weltweit zu den Ländern mit dem größten Pro-Kopf-Verbrauch von Fruchtsäften wie Orangensaft. 80% des in Europa verkauften Orangensafts aus Konzentrat wird in Brasilien produziert.
- » Die Arbeitsbedingungen der Arbeiter*innen in den brasilianischen Fabriken und auf den Plantagen sind menschenunwürdig.
- » 1,5 Tonnen müssen die Pflücker*innen täglich ernten.
- » Von den 89 Cent, die 1 Liter Orangensaft kostet, gehen nur 4 bis 6 Cent an die Arbeiter*innen.



ECHT BITTER

- » **Supermärkte und Discounter missbrauchen ihre Marktmacht, um die Produktionskosten von Lebensmitteln zu drücken.**
- » **In den vergangenen Jahren ist der Importpreis für Ananas nach Deutschland um nahezu 50% gesunken, trotz steigender Produktionskosten in Herkunftsländern wie Costa Rica.**
- » **40% des Verkaufspreises landen im Einzelhandel, während den Plantagenarbeiter*innen nur wenige Cent bleiben.**

Foto: Ananasfresser (A Glutton for Ananas) von Josef Hinterleitner; Weitere Infos: Oxfam. 2016. Süße Früchte, bittere Wahrheit.

SKLAVENARBEIT für Chicken Wings?

- » Hühnerfleisch ist längst zu einem Produkt mit einem globalen und rasant wachsenden Markt geworden.
- » Allein in Brasilien, dem größten Exporteur weltweit, werden jährlich 6 Milliarden Hühnchen geschlachtet – fast so viele, wie Menschen auf diesem Planeten leben.
- » Jährlich importiert die EU 700.000 Tonnen Hühnerfleisch aus Brasilien und Thailand.
- » Die Arbeitsbedingungen in der Geflügelindustrie sind verheerend:
 - > Meist arbeiten Wanderarbeiter*innen in Transport und Produktion.
 - > Sklavenähnliche Arbeit unter Schuldknechtschaft ist Alltag.
 - > Dazu gehören unlautere Lohnabzüge, fehlender Sozial- und Gesundheitsschutz.
 - > Persönliche Dokumente werden von Unternehmen einbehalten.



Foto: Be fair to all von Mariana Cerovecki; Weitere Infos: Repórter Brasil. 2016. Brazil's Poultry Industry, Monitor#2; Swedwatch. 2015. Trapped in the Kitchen of the World, Report#76.